Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

2 **März 2016 bis Mai 2016 - 89. Jahrgang**

HEINRICH

das-schuherlebnis.de

IHR SCHUHHAUS IN KIEL.

FÜNF MAL IN KIEL: HOLTENAUER STRASSE

SOPHIENHOF CITTI-PARK

HOLSTENSTRASSE ALTER MARKT

Tel. 0431/98135-0 · Mail service@schuhheinrich.de · **www.das-schuherlebnis.de**

Inhalt

Lieber Leser 5
Protokoll über die Jahreshauptversammlung im Jahr 2016 7
Sommerfest 2016 – Save the Date 14
Neue Mitglieder 15
Spenden 15
Gewässer im Fahrtenbuch? 15
Sportlerehrung im Kieler Rathaus 16
Ein tolles Fest für einen guten Zweck 17
Impressionen von der Regatta Rudern gegen Krebs 21
Eine denkwürdige Rudertour 24
Skifftag 2016 24
Selfi mit Delfi 25
Wanderfahrt auf dem Neckar 26
»Gondole Gondole!« - Selbst ist der Mann! 30
Flaschenpost 33
Fokus auf die Deutsche Meisterschaft 35
Dove-Elbe Ralley 2016 37
Radadelparade… 37
Die Sommerwoche 2016 40
EKRC-Terminkalender 2016 41
Regattakalender 2016 41
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! 42
Die Gefahren des Kieler Hafens 43
Nachtrag: Die Sieger im Einzelnen 44
Trug der Thronfolger von Abessinien einen Sombrero? 45
Der Vorstand des EKRC 50
Impressum 50

Bildseiten:

Titel:	Rudern vor imposanter Kulisse!
Seite 21:	Impressionen von der Regatta »Rudern gegen Krebs«
3. Umschlagseite:	Rudern in Venedig
Rückseite:	Begegnung

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen von: Hans-Martin Hörcher, Birgitt Schütze-Merkel, Ulrike Zumegen

Attraktive Gebrauchtwagen
- supergünstig -

Unser Ansprechpartner für Sie:

Oliver Voss
Tel. 0431 – 64 95-229
Fax 0431 – 64 95-260
E-Mail: verkauf.voss@paulsenthoms.fsoc.de

Ford Focus Turnier Business Edition 12/14, 20.000km, 1,0L, 92kW (125PS) Benziner, Panther Schwarz Metallic, Navi, Winter-Paket, Tagfahrlicht LED, Winterreifen, Tempomat, uvm.	€ 16.790,--
Ford Focus Turnier Trend 09/11, 52.000km, 1,6L, 77kW (105PS) Benziner, Grau Metallic, heizb. Frontscheibe, Sitzheizung, Parkpilot hint. Winterreifen	€ 11.890,--
Ford Focus Trend 06/11, 78.000km, 1,6L TDCI, 85kW (115PS) Diesel, 5-trg., Rot Metallic, Winter-Paket, AHK abnehmbar, Klima	€ 10.990,--
Ford Focus Turnier 12/11, 76.000km, 77kW (105PS) Benziner, Blau, Winter-Paket, Parkpilot hinten, Klima, Radio-CD	€ 9.490,--
Ford C-Max Trend 07/11, 65.000km, 92kW (125PS) Benziner, Micastone Silber Metallic, Klima, Radio-CD, Winterreifen	€ 9.450,--

Fahrzeuge sofort lieferbar – weitere Angebote vorrätig

Paulsen & Thoms
Seit 1927 Stormarnstr. 35 · 24113 Kiel
Tel. 0431/6495-0 · www.paulsen-thoms.de

Lieber Leser

Wenn Ihr diese Zeilen lest, ist wieder Ruhe eingekehrt am Bootshaus. Die Kieler Woche ist vorüber, alle Buden sind verschwunden und wir genießen entspannt den Rudersommer auf der Förde.

Das haben wir uns verdient, war die erste Saisonhälfte doch wieder geprägt durch eine Häufung gleichzeitig stattfindender Aktivitäten: Neben dem laufenden Ruderbetrieb haben wir zum ersten Mal in diesem Jahr 23 Ruderanfänger in einem geschlossenen Anfängerkurs ausgebildet und in Vorbereitung auf das erste große Kieler Ruderereignis des Jahres so nebenbei weitere 20 Mannschaften, also 80 (!) Ruderer aus- oder weitergebildet, um sie fit zu machen für die Teilnahme an der Benefitzregatta »**Rudern gegen Krebs**«. Diese war wieder in gewohnter Weise ein voller Erfolg (mehr dazu ab Seite 17). Besonders erfreulich ist aber aus meiner Sicht, dass die doch sehr ressourcenintensive Ausbildung der Mannschaften im Vorfeld der Regatta in diesem Jahr weitgehend problemlos in den laufenden Ruderbetrieb integriert werden konnte. Daher an dieser Stelle vielen **Dank an alle Helfer** am Regattatag, **Ausbilder** im Vorfeld für ihren Einsatz und auch die übrigen Mitglieder für ihre Geduld, wenn es im Einzelfall doch einmal zu Engpässen bei Betreuern oder Booten gekommen sein sollte.

Die Premiere der **Anfängerkurse** wurde ebenfalls bei Teilnehmern wie Ausbildern positiv aufgenommen. Von den Teilnehmern ist ein Großteil dabeigeblieben und in den Club eingetreten. Ein weiterer Kurs, ebenfalls schon ausgebucht, beginnt Ende Juni, direkt im Anschluss an die Kieler Woche. Doch keine Angst. Wer sich jenseits dieser Kurse am Steg meldet, um Rudern zu lernen, den schicken wir nicht fort. Wir sammeln die Interessenten und versuchen, diese außerhalb des allgemeinen Ruderbetriebes in separaten Einheiten auszubilden. Ende des Jahres werden wir dann Bilanz ziehen, ob wir dieses Ausbildungskonzept im nächsten Jahr fortsetzen werden.

Ansonsten findet Ihr in diesem Heft Erlebnisse mit Delfinen, Flaschenpost und Gondeln, sowie die Antwort auf die spannende Frage »Trug der Tronfolger von Abessinien einen Sombrero?«

Unsere **Clubcartoonisten** thematisieren einmal mehr die aktuellen Geschehnisse um unseren Ruderalltag, sei es den Hype um Selfi und Delfi (Seite 25) oder die Masseninvasion der Kreuzfahrer zur Kieler Woche (Seite 43).

Nun viel Spaß beim Lesen und einen entspannten bzw. erfolgreichen Rudersommer, sei es bei uns auf der Förde oder auf einer der zahlreichen Wanderfahrten, die natürlich auch diesen Sommer wieder auf dem Programm stehen.

Hans-Martin Hörcher

Auf den richtigen Partner kommt es an.

Förde Sparkasse

Wenn man ein gemeinsames Ziel vor Augen hat, ist es wichtig, verlässliche Partner an seiner Seite zu wissen. Was für sportliche Höchstleistungen gilt, lässt sich auch auf finanzielle Fragen übertragen. Lassen Sie uns über Ihre Ziele reden.

Protokoll über die Jahreshauptversammlung im Jahr 2016

für Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

am 17.03.2016 im Clubhaus, Düsternbrooker Weg 16

1. Feststellung der Anwesenheit, Stimmberechtigung und Ordnungsmäßigkeit der Einberufung der Versammlung:

Der Vorsitzende Bernd Klose eröffnete pünktlich um 19:00 Uhr die Versammlung und begrüßte den Ehrenvorsitzenden Christian Prey, die Ehrenmitglieder Jens Benthin, Heinz Kröncke, Hans - R. Schröder, Jens Paustian und alle anderen anwesenden Clubmitglieder.

Es waren 80 stimmberechtigte Mitglieder anwesend (s. Anwesenheitslisten) von 354 Mitgliedern. Ab TOP 11 waren 81 Mitglieder anwesend.

Nach Meinung des Vorsitzenden ist die Teilnahme der Mitglieder an der JHV eine Anerkennung für die Tätigkeit des Gesamtvorstandes.

Die Anwesenden gedachten in einer Schweigeminute der seit der letzten JHV verstorbenen Clubmitglieder: Volker Achereiner, Dr. Peter Müller, Joachim Peters und Herbert Weidling.

Für jedes genannte verstorbene Mitglied hatte der Vorsitzende ehrende Worte des Nachrufs. Die Zeitungsanzeige hierfür erschien in der KN-Ausgabe vom 19.03.2016.

Die Einladung zur oben genannten JHV mit der Tagungsordnung war ordnungs- und fristgerecht per „Clubmitteilungen“ Heft 1/2016 S.7-8 ergangen.

Der Vorsitzende erklärte den Versand der „Clubmitteilungen 1“ verbunden mit der Einladung zur JHV per „Dialogpost“ durch die Bundespost. Die Zustellungsfrist wie früher ist nicht mehr gegeben, so dass bei dieser Zustellung Verzögerungen aufgetreten sind. Der Vorsitzende bittet dafür um Entschuldigung. Künftig wird von uns bei der Anlieferung bei der Post eine pünktliche Zustellung berücksichtigt.

2. Feststellung der Tagungsordnung:

Gegen die vorliegende Tagesordnung (s. Anlage) gab es keine Einwände. Sie wurde einstimmig genehmigt.

Vor der Fortführung der Tagungsordnung wurden 18 Ruderer/innen mit dem Wanderfahrtenabzeichen des DRV, Claus Riecken und Rolf Esselbach mit dem goldenen Wanderfahrtenabzeichen, ausgezeichnet.

Hauke Bartram stellte unsere Sieger der Wettkampfebene auf dem Ruderergometer vor (s. CM 1/2016). Hervorzuheben ist dabei der 2. Platz bei der Norddeutschen Meisterschaft der B-Junior von Simon Kempf und der Gewinn der DM bei den leichten A-Junioren durch Melvin Müller-Ruchholtz. Wir hoffen mit ihnen auf eine erfolgreiche Rudersaison.

3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 26.03.2015:

Das Protokoll der letzten JHV wurde in den „Clubmitteilungen“ Nr. 2/2015 S. 7-11 veröffentlicht. Die ungekürzte Fassung lag als Kopie zur Einsicht im Jugendraum aus. Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

4. Jahresberichte:

a) Die Berichte der Vorstandsmitglieder für 2015, außer dem des Hauswarts M. Lorenz und des Boots- u. Gerätewarts Chr. Prey, wurden vorab in den Clubmitteilungen 1/2016 abgedruckt und zur Diskussion gestellt.

Den Jahresbericht des **Hauswarts** referierte der Vorsitzende. Der Club ist mit der Konstellation Hauswart und Fa. Lorenz bestens ausgestattet. Aufgetretene Schäden im und am Clubgebäude wurden immer kurzfristig beseitig. Das Ruderbecken wurde im Herbst auf Schäden untersucht, da durch den Wasserverlust im letzten Winter eine Totalsanierung befürchtet wurde. Glücklicherweise konnten die Leckstellen abgedichtet werden, so dass wir wieder ohne Wasserverlust im Becken rudern konnten. In der „Männerdusche“ wurden die Duscharmaturen und einige Duschköpfe erneuert, ebenso der Fön in der Herrenumkleide. Es mussten keine weiteren nennenswerten Reparaturen vorgenommen werden.

Chr. Prey als **Boots- u. Gerätewart** berichtete, dass die Boote durch die Hilfe des Bootsbauers Hauke Bührk und unserem wichtigen Helfer Claus Höppner in gutem Zustand sind. Noch besser wäre er, wenn alle Boote über die Rolle am Floßende und nicht seitlich aus dem Wasser gezogen werden. Er hofft auf weitere gesundheitliche Besserung und glaubt wieder an seinen vollen Einsatz.

b) **Kassenbericht 2015**

Unsere Schatzmeisterin Frau Helga Puschendorff erläuterte die verteilte Anlage „Finanzstatus zum 31.12.2015“ (s. Anlage).

5. Aussprache über die Berichte:

Die Berichte der oben genannten Ressortinhaber wurden zur Aussprache gestellt.

Auf die Frage zu den „Clubbewegungen“ bei 53 Eintritten und 51 Austritten wurde vom Vorsitzenden erklärt, dass einige Mitglieder berufsbedingt und/oder aus schulischer Belastung den Rudersport aufgeben mussten. Weitere Kündigungen erfolgten ohne Angabe eines Grundes

Es wurden keine weiteren Einwände gegen die Inhalte der Ressortberichte erhoben und die Versammlung dankte den Ressortinhabern mit ausgiebigem Applaus für ihr ehrenamtliches Engagement.

6. Berichte der Kassen- und Rechnungsprüfer:

Unsere Clubmitglieder, die bestellten Kassen- und Rechnungsprüfer J. Benthin und H. Kröncke, haben am 11.03.2016 die Kassen - und Buchführung des EKRC geprüft.

Es gab keine Beanstandung. Der Schatzmeisterin wurde eine tadellose ordnungsgemäße Buchführung und sparsame Kassenverwaltung bescheinigt. Die zu prüfenden Unterlagen lagen gut vorbereitet und geordnet vor.

N. Benthin dankte dem Vorstand insgesamt für die ansprechende Darstellung des Clubs und auch der Jugendabteilung für ihr sportliches Erscheinen bei den Clubveranstaltungen. Die Mitglieder unterstrichen diese Äußerungen mit Beifall.

7. Entlastung des Vorstandes:

Jens Benthin stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Dem Vorstand wurde mit 73 Ja-Stimmen, bei 7 Enthaltungen (Vorstandsmitglieder) für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der wiedergewählte Vorsitzende der Jugendabteilung Chr.A. v.Campe berichtete über den Stand der Jugendabteilung. Z.Zt. hat der EKRC 53 jugendliche Mitglieder. Der Tätigkeitsbericht der Jugendabteilung steht in der CM 1/2016 auf S. 42- 43. Das nächste große Ziel ist die Ruderwanderfahrt nach Schweden. Alle Plätze hierzu sind bereits vergeben. Christian bat zur Anschaffung eines Sweatshirts für die Wanderfahrt um eine Spende des Vereins. Der Vorsitzende stimmte dem zu.

Christian führt sein Amt noch bis August aus, da er sich dann auf das Abitur in 2017 vorbereiten will. Seine Stellvertreterin, Leoni Haass, führt dann die Jugendabteilung bis zur regulären Wahl im März 2017 weiter.

8 . Neuwahlen:

Geschäftsführender Vorstand

a) Vorsitzender
b) stellvertr. Vorsitzende Sport
Beisitzer

Kassen- u. Rechnungsprüfer

Schiedsgericht

Zu den genannten Positionen lagen von den Mitgliedern keine Wahlvorschläge vor.

Nach der Sitzung des Vorstands am 14.03.2016 schlägt dieser die Wiederwahl der bisherigen Amtsinhaber(in) vor.

Aus Vorstand und Redaktion

a) Vorsitzender:

Der Ehrenvorsitzende Chr. Prey leitete die Wahl des Vorsitzenden. Er dankte dem scheidenden Vorsitzenden für die sehr gute Führung des Vereins, von der alle Mitglieder profitieren. Die Entwicklung des Vereins geht weiter, und durch die vielfältigen sportlichen Angebote auf dem Wasser und „an Land“ stehen wir gut da!

Bernd Klose ist zur Wiederwahl bereit. Die anwesenden Clubmitglieder stimmten mit 79 Ja Stimmen, bei eine Enthaltung, für die Wiederwahl von Bernd Klose zum Vorsitzenden. Er nahm die Wahl an und dankte für das Vertrauen.

Die Anwesenden dankten ihm mit Applaus für sein Engagement für den Club und die Annahme der Wahl.

b) stellvertr. Vorsitzende Sport:

Für das Amt der stellvertr. Vorsitzende Sport kandidierte Gaby Schulz für ihre Wiederwahl.

Der Vorsitzende dankte ihr für die gute Führung ihres Amtes. Ihre angenehme Stärke ist es, kurz und präzise den Sachverhalt zu besprechen und zu handeln. Die anwesenden Clubmitglieder stimmten mit 79 Ja Stimmen, bei einer Enthaltung, für ihre Wiederwahl. Sie nahm die Wahl an. Die Anwesenden dankten ihr mit Applaus für ihr Engagement für den Club.

Beisitzer:

Die bisherigen Beisitzer stellen sich zur Wiederwahl:

Als Schriftwart Jürgen Kähler, als Hauswart Marc Lorenz, als Boots- und Gerätewart Christian Prey, als Pressewart Hans Martin Hörcher und als Vergnügungswart Frank Engler.

Die anwesenden Mitglieder plädierten für eine Wiederwahl aller Beisitzer und stimmten mit 75 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen zu. Marc Lorenz war nicht anwesend, seine Einwilligung zur Wiederwahl lag vor. Die genannten Personen nahmen die Wahl an. Die anwesenden Clubmitglieder dankten ihnen mit Applaus für ihr Engagement für den Club.

Kassen- und Rechnungsprüfer:

Zur rotierenden Wiederwahl wurden Michael Böhmer und Bernhard Kaczenski vorgeschlagen. Sie waren zur Wiederwahl bereit. Die beiden Kandidaten wurden mit 78 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen wiedergewählt und nahmen die Wahl an.

Schiedsgericht:

Die Wahl des Schiedsgerichts erfolgt nach Absprache in 2018.

Von den anwesenden Mitgliedern stimmten 78 für diese Entscheidung und 2 dagegen.

9. a) Vorstellung des Haushaltsplanes für 2016

Der Voranschlag für den Haushaltplan für 2016 lag in schriftlicher Form vor (s. Anlg.).

Die veranschlagte Summe der **Einnahmen für 2016** wurde überwiegend nach dem Ist des Vorjahres aufgestellt. Beim Voranschlag der **Ausgaben für 2016** wurden beim „Ankauf Boote" die Anschaffung eines Renneiners und 2 Ergos berücksichtigt. Die erhöhten „Personalkosten" beinhalten zum großen Teil Mehrkosten für die Übungsleiter. Für „Instandhaltung Boote" sind keine größeren Materialanschaffungen geplant. Auch für „Lfd. Instandhaltungen" sind keine größeren Aufwendungen geplant.

Die Anwesenden dankten unserer Schatzmeisterin mit Applaus für ihre gute Arbeit.

b) Genehmigung des Haushaltplanes 2016

Der Haushaltsplan für 2016 wurde in der vorliegenden Form zur Abstimmung gestellt.

Es stimmten 79 mit Ja und eine Enthaltung.

10. Anträge:

Es lag der Antrag des Vorsitzenden zu einer Beitragserhöhung zum 01.01.2017 vor.

Der Vorsitzenden begründete sie damit, dass unsere Einnahmequellen, wie Spenden und Pacht, nicht „ewig" und sicher sind. Die Witterungsbelastungen an den Booten müssen ständig mit Erneuerung und Reparaturen aufgefangen werden. Das erweiterte sportliche Angebot im Winterhalbjahr sind auch Kostenträger. Auch die Beiträge für Verbände haben sich erhöht. Alle Mehrkosten zusammen müssen mit einer höheren Beitragseinnahme kompensiert werden.

Die Beiträge p.a. betragen dann für:

- aktives Mitglied: 320.- EUR
- aktiv i. Ausbildung: 148.- EUR
- jugendl. Mitglied: 120.- EUR
- Firmenmitglied: 320.- EUR
- passives Mitglied: 216.- EUR
- auswätiges Mitglied: 120.- EUR

Zum Vergleich beträgt der Jahresbeitrag für ein aktives Mitglied bei der „Lübecker Rudergesellschaft" 384.- EUR oder bei „Hansa Hamburg" 560.- EUR.

Es stimmten 79 der Anwesenden der Beitragserhöhung zu. Es gab eine Gegenstimme.

11. Termine:

Es wurde vom Vorsitzenden auf die ausführliche Auflistung aller Termine in der CM 1 auf den Seiten 52 und 53 hingewiesen.

12. Verschiedenes:

Zum Thema „Rudern auf dem Westensee“ erläuterte Chr. Prey den Sachstand.

Das dort bisher benutzte Klinkerboot „Tom Kyle“ liegt z.Zt. abgedeckt vor der Werkstatt und ist nicht mehr reparabel. Wenn genügend Interesse besteht, bemüht er sich um ein Ersatzboot. Von den Anwesenden bekundeten viele ihr Interesse am Rudern auf dem Westensee. Chr. Prey kümmert sich um ein Ersatzboot.

Es wurde von zwei Wanderruderinnen moniert, dass sie zu spät dazu kommen, sich für eine Wanderfahrt am „Schwarzen Brett“ einzutragen. Michael Böhmer erläuterte die Praxis des Eintragens. Bei manchen Wanderfahrten ist auch die Personenzahl der Teilnehmenden organisatorisch (Bootsplätze bei Leihbooten) vorgegeben. Zu beachten sind auch die Vorankündigung der Fahrtentermine in der CM.

Mit dem Wunsch auf eine gute und erfolgreiche Rudersaison und einem dreifachen kräftigen Hipp-Hipp-Hurrah wurde die Versammlung um 21:45 Uhr vom Vorsitzenden beendet.

Kiel, 05. 04. 2016

Vorsitzender: Bernd Klose **Schriftwart: Jürgen Kähler**

LORENZ
Marc Lorenz vertraut uns seit 2009
alle anfallenden Arbeiten im Bereich
Werbung und Kommunikation an.
Als Firmenmitglied unterstützen wir den EKRC
passiv und als Werbeagentur helfen wir aktiv.
Von der konzeptionellen Beratung über die
grafische Gestaltung bis hin zur werbetechnischen
Umsetzung bleibt alles in unseren Händen.
Das sind drei gute Gründe uns anzurufen und
uns zu sagen, was wir für Sie tun können.
Darüber würden wir uns wirklich sehr freuen.
0431 2209890 | milch43.de
MILCH43°
Agentur für Werbung und Kommunikation

WILLER
Treffpunkt
WILLER
seit 1934

Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V.

Bitte den Termin vormerken!
Persönliche Einladung folgt

Clubregatta & Sommerfest

am **Sonnabend,**
den **3. September 2016**

Neue Mitglieder

Während der noch jungen Saison konnten wir bereits einige neue Gesichter in unseren Booten begrüßen:

Jennifer Barkley	Matti Stolzenberg	Rüdiger Müller
Christoph Meier	Susan Arndt	Anja Lutz
Inga Heier	Claudia Witte	Hans Brosig
Frerk Frommholz	Barbara Jürgens	Andrea Brüning
Andrea Schael	Christine Otto-Morris	Jutta Schmidt
Bernhard Seeburg	Silke Voß	Tjorven Thore Ernst
Nike Müller	Imke Heyer	Sebastian Hellwig
Levi Karstensen	Julian Gemind	Gabriele Holland-Hübner
Christoph Kock		

Willkommen im Club und viel Spaß beim Rudern!

Spenden

Spenden erhielten wir von

Jens Paustian	Gerda Jäger	Philipp C. Jäger
Eva Ingwersen	Heinz Ketelsen	

sowie unseren Sponsoren J.P. Sauer Kompressoren, Eisen Jäger, Ford Paulsen& Thoms und Lorenz Sanitär&Elektro

Allen Spendern einen herzlichen Dank!

Gewässer im Fahrtenbuch?

Wie viele von Euch werden sicher schon bemerkt haben, fragt seit einiger Zeit der Computer bei Abschluss einer Fahrt nach dem Gewässer. Dies ist nicht etwa das ungewollte Ergebnis eines Software-Updates. Vielmehr hat Michel Böhmer diese Funktion bewusst aktiviert.

Mit diesen Informationen lässt sich die Auswertung und Meldung für die DRV Fahrtenabzeichen nun vollständig automatisch aus dem Fahrtenbuch erzeugen, da sich nun einfacher Wanderfahrten von Trainingsfahrten unterscheiden lassen. Macht Euch also die kleine Mühe, dieses Feld auszufüllen. Dann kann Michael zu Beginn des nächsten Jahres die Anmeldung beim DRV noch schneller abgeben.

Aus Vorstand und Redaktion

Sportlerehrung im Kieler Rathaus

Am 11.03.2016 ehrte die Landeshauptstadt Kiel die erfolgreichen Sportler der Stadt, die im Jahr 2015 mit Erfolg an Welt-, Europa- oder deutschen Meisterschaften sowie an vergleichbaren Titelkämpfen teilgenommen haben.

Vom Ersten Kieler Ruder-Club von 1862 e.V. waren zur Ehrung geladen:

Gaby Schulz als erfolgreichste Vertreterin unseres schönen Sports für Ihre Siege beim DRV German Masters Open in München sowie für die drei Siege bei der FISA World Masters Regatta in Hazewinkel/Belgien.

Der E- und F-Doppelvierer der Männer mit **Bernd Klose**, **Gunnar Meyer**, **Claus Höppner** und **Rolf Zumegen** für die Siege und den 2. Platz bei der FISA World Masters Regatta in Hazewinkel.

Ingmar Schulz für den 2. und 3. Platz im Doppelvierer bei der FISA World Masters Regatta in Hazewinkel.

Ulf Beck und **Georg Moll** für Ihre Siege und Platzierungen bei der DRV German Masters Open in München und der FISA World Masters Regatta in Hazewinkel.

Ein tolles Fest für einen guten Zweck

7. Auflage der Regatta »Rudern gegen Krebs«

Dieses Jahr fand die Benefiz-Regatta ,»Rudern gegen Krebs« zum siebten Mal auf der Kieler Innenförde statt und war zum wiederholten Male ein voller Erfolg.

Bei bestem Wetter ruderten 72 Rudermannschaften, um Geld für das Projekt ,,Sport zum Leben" am Städtischen Krankenhaus Kiel zu sammeln. Durch die Startgelder der Rudermannschaften und die zahlreichen Sponsorengelder flossen rund 44 000€ an die Stiftung. Dieses ermöglicht Patienten mit einer akuten oder bereits überstandenen Krebserkrankung, an einem umfangreichen Sportprogramm teilzunehmen und so ihre körperliche Funktion zu verbessern und die seelische Belastung besser verarbeiten zu können.

Ministerpräsident Torsten Albig im Team »Silberpfeil«

Nach der Eröffnung und Begrüßung fiel um 10:30 der Startschuss zum ersten Rennen. Diesen gab der Schirmherr Torsten Albig, der seit der ersten Regatta 2010 dabei ist. Aber diesmal trat Albig nicht nur als Schirmherr und Spender von 2.000 Euro für das Projekt auf, sondern wurde auch sportlich aktiv. Im vierten Vorlauf gehörte Albig zur Crew des ,,Silberpfeils" und belegte in diesem den zweiten Platz, schied allerdings im Halbfinale aus. Für dieses Rennen hat der Ministerpräsident insgesamt viermal trainiert und dabei sogar eine Begegnung mit den beiden Delfinen ,,Selfie" und ,,Delfie" gemacht, die sich von Mitte März bis Anfang April in der Förde aufhielten. Albig, der in der Familie selbst Erfahrungen mit der ,,miesen" Krankheit Krebs gemacht hat, lobte die tolle Leistung der Ruderclubs und war begeistert, dass sich so viele Leute für ,,Rudern gegen Krebs" einsetzen und die Veranstaltung erst ermöglichten.

Katharina, Finja und Anna im Gespräch mit dem Ministerpräsidenten

Aber nicht nur Albig war von der Regatta begeistert, auch die anderen Teilnehmer der Rennen lobten die Veranstaltung und waren imponiert von der tollen familiären Atmosphäre, die während des ganzen Tages herrschte. So auch Göntje Peters, die zusammen mit UKSH-Ärzten aus drei verschiedenen Kliniken im Team „Uwe K.S.H. ohne Grenzen“ an den Start gegangen war und mit ihrem Team im Expertenfinale den dritten Platz belegte. Bemerkenswert ist dabei, dass sie von Freitag auf Samstag wie auch von Sonntag auf Montag zwei 24 Stunden Schichten im UKSH absolviert hatte und ihren freien Tag gerne bei ,,Rudern gegen Krebs“ verbrachte. Dies machte sie zum einen aus Solidarität mit den Krebspatienten, aber auch weil sie von der Familiarität der Veranstaltung begeistert ist und Spaß am Rudern hat.

Team »Uwe K.S.H. ohne Grenzen« unterwegs zum Start

Doch auch die zahlreichen Helfer, die den Tag mit ermöglicht haben, lobten die Veranstaltung und das nicht nur wegen der Essensgutscheine.

»Fliegende Presse« vom ORRC Wiking: Anna Jeworrek, Hendrik Strumpel, Katharina Delfs, Finja Matte, Svea Westermann

Rudern gegen Krebs – Das erste Mal

Kiellinie, 11. Mai 6.30 Uhr: Ruhiges Wasser. Über dem Ostufer geht die Sonne auf und aus Göteborg kommt die AIDAluna von einem Trip zurück. Ein idyllisches Bild - optimale Voraussetzungen für einen guten Start in den Tag. Wäre da nicht das erste Vorbereitungstraining für die 7. Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“. Für die Teilnehmer ist es nicht nur das erste Training, es wird für vier Aktive der AOK NORD-WEST aus dem Team der „Aqua Oasis Kogge“ die allererste Erfahrung mit und in einem Ruderboot. Respekt paart sich mit der Vorfreude.

Nach einer kurzen Einweisung durch den erfahrenen Ausbilder, Hans-Martin Hör-

cher, ging es aufs Wasser. Insbesondere die Herausforderungen bei einer Wende sollten sich durch alle drei Trainingseinheiten und die Regatta ziehen.

Dass sich ein Ausbilder während des ersten Trainings im Boot aufrichtet und hinstellt, wurde im ersten Moment mit Erstaunen aufgenommen. Zugleich vermittelte es auch Vertrauen und Sicherheit.

Nach getaner Arbeit und ein bisschen stolz gab es ein tolles Frühstück mit selbstgemachten Marmeladen direkt am Steg mit Fördeblick. Traumhaft! Da war er wieder, der optimale Start in den Tag.

Das Gefühl, welcher Vorschub auch bei Anfängern möglich ist, wenn bei vier Aktiven Technik und Kraft weitestgehend aufeinander abgestimmt sind, sollte sich erst in der dritten Trainingseinheit einstellen. Zugegeben, diese Glücksmomente hielten jeweils nicht allzu lange an und ob es auch über 300 m gelingt, ist noch herauszufinden.

Zwischenergebnis nach drei Einheiten auf dem Wasser: Kleine blutige Schürfwunden lassen sich durch eine abgestimmte Koordination der Hände vermeiden. Zudem haben die Ansagen „ruhig nach vorne!“ und „die Blätter senkrecht ins Wasser!“ besonders geprägt.

Kiellinie, 04. Juni 12.00 Uhr: Ein heißer Tag in Kiel. Die Sonne brannte vom wolkenlosen Himmel, lediglich ein leichter Luftzug ging über die Förde. Ruhiges Wasser. Viele Menschen tummelten sich an der Spiellinie; Ruderer, Sponsoren und die Helfer - ein buntes Treiben.

Für die vier Aktiven aus der „Aqua Oasis Kogge“ ging es um 12 Uhr los Richtung Start des Vorlaufs. Die Regattastrecke verlief zwischen GEOMAR Helmholz-Zentrum und der Reventloubrücke Die Nervosität bei der Bootbesetzung stieg. Eine Wettkampfsituation ist eben doch spannender als eine Trainingseinheit.

An die Startlinie zu kommen, gestaltete sich gar nicht so einfach. Dort angelangt hieß es dann für die „Aqua Oasis Kogge“ auf das Startkommando warten. Schließlich, etwas überraschend für uns, ging es los! Wir haben gerudert, „was das Zeug hielt“. Kurzzeitige Hektik als sich ein Skull im Wasser verdrehte und dann war auch schon alles wieder vorbei. Guter 3. Platz.

Weiter ging es dann mit dem Halbfinale für die Einsteiger um 14 Uhr. Diesmal lief es noch besser. Ohne große technische Fehler liefen wir ins

Cruises
Rudern
gegen
Krebs

Rudern jeden Alter

Ziel ein. Wir waren gefühlt schnell, die anderen Boote im Lauf noch schneller. Ein 5. Platz ein gerechtes Ergebnis.

Der olympische Gedanke zählt: Dabei sein ist alles. Und vor allem dabei Spaß haben. Und den hatten wir – jede Menge!

Die Regatta „Rudern gegen Krebs“ ist eine ganz tolle Aktion. Wir freuen uns, einen kleinen Beitrag zur sportlichen Gesundheitsförderung geleistet zu haben.

Die Ruderinnen und Ruderer auf der Förde zu beobachten, war – neben dem Seehundbecken – bereits in der Kindheit faszinierend. Durch die neuen persönlichen Erfahrungen werden die Ruderboote, egal ob auf der Förde, dem Nord-Ostsee-Kanal oder bei der Olympiade in Rio - jetzt noch mehr in den Fokus der persönlichen Aufmerksamkeit rücken.

Das waren definitiv nicht unsere letzten Schläge…

Erste Planungen für eine eigene „Betriebssportgruppe Rudern“ in der AOK NORDWEST laufen.

Unser Dank gilt allen Beteiligten und den Organisatoren, die eine solche schöne Regatta ermöglicht haben. Insbesondere danken wir auch Hans-Martin Hörcher für seine gute Vorbereitung der Mannschaft.

Wir wünschen dem 1. Kieler Ruder-Club eine stetig positive Entwicklung, sportlichen Erfolg und allen Clubmitgliedern viel Freude am Rudern.

Team »Aqua Oasis Kogge«

UNION - SicherheitsTechnik

Eisen-Jäger Kiel GmbH / www.union-sicherheit.eu

Von Schlüssel, Schloß und Schließzylinder über die umfassende Sicherheitsberatung vor Ort bis zur fachgerechten Montage ... alles aus einer Hand

Hamburger Chaussee 192
D - 24113 Kiel (Germany)

eisen...jäger...

Tel. 04 31 / 6 49 23 - 0 Fax -49
info@eisen-jaeger.de

Entwurf, Entwicklung, Gestaltung, 3D-CAD-Konstruktion und Fertigung von Möbierungselementen für den öffentlichen Raum ... made in Kiel

UNION - FreiraumMobiliar

Eisen-Jäger Kiel GmbH / www.union-freiraum.de

Eine denkwürdige Rudertour

Unsere Winterruderrunde - Angela, Helga, Hartmut, Uwe, Claus machten sich an diesem Nachmittag bei spiegelglatter See, getragen von der "ADLER" auf den Weg nach Möltenort. Von weitem wurde eine Kieler-Woche-ähnliche Menschenansammlung, ausgerüstet mit Fotostativen und Ferngläsern, an der Landzunge vor dem U-Bootehrenmal (Adler) ausgemacht.

Uwe – mit dem Privileg des Steuermannes – entdeckte sie zuerst: Zwei ausgewachsene Delphine kreisten um das Halbrund zwischen Strand und Hafeneinfahrt. Zuerst aus der Ferne, dann nach der Wende ganz dicht am Boot und so auch für die übrige Mannschaft wahrnehmbar. Nach vielen »AH« und »Oh« ging es dann zurück Richtung Bootshaus. Die beiden Delphine ließen uns aber nicht alleine ziehen - sie führten eine wirkliche Show auf - unter dem Boot, vor dem Boot mit steilen Sprung, neben den Auslegern, eine Dusche von der Seite.

Und das auf der ganzen Strecke bis vor dem EKRC Steg - erst dort verabschiedeten sie sich. Welch eine tolle Begleitung und wie gesagt, eine denkwürdige Rudertour.

Claus Riecken

Skifftag 2016

Am Samstag, den **23. Juli** packen wieder alles, was klein und wackelig ist, auf den Anhänger und fahren nach Preetz. Es ist **Skifftag**!

Auf den ruhigen Gewässern von Schwentine, Lanker See und Kirchsee könnt Ihr dann den Umgang mit den schmalen Booten üben, unbehelligt von Wellen und Fördedampfern und unter fachkundiger Anleitung.

Anmelden könnt Ihr Euch am Aushang am schwarzen Brett, Sabine freut sich auf rege Beteiligung.

Jetzt habe ich sie gesehen, aber immer noch kein Foto geschossen. Wie hat das bloß Queequeg geschafft?
Der hatte einfach mehr Tatoos als du , Kraft.
Queequeg, Krafts heimliches Vorbild.

Wanderfahrt auf dem Neckar

Ende Mai fand die Wanderfahrt auf dem Neckar statt. Mit dabei waren Michael Böhmer(der Organisator), Alexander Claviez, Angela Weidling, Bernd Raabe, Christiane Zamponi, Christina Dunsing, Helga Puschendorff, Pau (Jens Paustain), Sabine Gödtel, Uwe Johannsen und ich (Ulrike Zumegen). Für Angela und mich war es die erste Wanderfahrt und so wurde ich auch sofort als „Freiwillige" für den Bericht bestimmt.

Nachdem wir bereits am Freitag verladen hatten, machte sich der erste Teil der Gruppe am frühen Samstagmorgen mit Club Bus und Hänger auf den weiten Weg nach Stuttgart. Der zweite Teil der Gruppe folgte gegen Mittag im Tiefflug mit Uwe. Dank des großen zeitlichen Vorsprungs waren wir Clubbusreisende trotz aller Bemühungen von Uwe vor dem Mercedes am Zielort.

In Stuttgart Bad Cannstatt steuerten wir direkt den Ruderverein an, standen mit unserem Hänger mitten auf einem vielbefahrenen Wander- bzw. Radweg und mussten schnell erkennen, dass einige Passanten darüber „not amused" waren. Mit vereinten Kräften haben wir aber so schnell wie möglich Platz gemacht und dann war alles wieder gut.

Anschließend ging es zum Quartier. Wir wohnten in Bad Cannstatt im Hotel Spahr, allerdings war der Name bezüglich Verbrauch von Hölzern und Bereitstellung verschiedenster Zierrate auf keinen Fall Programm. Mir war bis dahin gar nicht bewusst, dass man in einem Raum so viel Holz verbauen kann, aber das geht… Den Abend haben wir dann ganz entspannt bei schönstem Wetter im Biergarten ausklingen lassen.

Mein erster Landdienst

Nach einer erholsamen Nacht wurde am nächsten Tag ein Freiwilliger für den Landdienst gesucht und getreu dem Motto „je eher daran desto eher davon" trat ich den ersten Landdienst meines Lebens an. Das Navi leitete mich dann auch brav in Richtung Marbach an einem T-Stück am Neckar wurde mir allerdings beschieden: »Sie haben das Ziel erreicht«. Nach einiger Sucherei fand ich dann schließlich den Ruderclub. Er versteckte sich schüchtern hinter dem angeschlossenen Biergarten. Im Marbacher Ruderclub wurde ich supernett aufgenommen und mit angeregten Gesprächen mit den vom Wasser zurückkehrenden Ruderern und Ruderinnen im Biergarten verging die Zeit bis zur Ankunft unserer beiden Doppelvierer wie im Flug.

In Marbach (der Schillerstadt) bezogen wir Quartier im Hotel Schillerhof mitten in der Altstadt. Im angeschlossenen Restaurant genossen wir die heimische Küche und Uwe entdeckte seine Vorliebe für Eierlikör. Heftig wurde darüber debattiert wie Alex, dessen Aufgabe es war bei allen Schleusen anzurufen und uns anzukündigen, nun heißen sollte. Schließlich einigte man sich auf »Schleusenkommodore« mit der festen Absicht sich in den folgenden Tagen noch zu steigern. Natürlich haben wir uns noch die Zeit genommen durch die wunderschöne Altstadt von Marbach zu gehen.

Die neue 1 Euro-Clubkleidung

Am nächsten Tag machten wir uns auf die 30 km lange Strecke von Marbach nach Lauffen. Die Strecke mit rechts und links Weinbergen und Felsen war wunderschön. Es gab drei Schleusen zu bewältigen und unser Schleusenkommodore zeigte seine Qualitäten als Umtrageverhinderer. An diesem Tag öffnete der Himmel für uns seine Schleusen und ich entdeckte eine völlig neue Ruderregenkleidung. Eigentlich wollte ich mit dem hübschen roten 1Euro-Regencape nur vor der Schleuse dem Regen trotzen, aber es ließ sich auch leidlich damit rudern und so kam es dazu, dass ich mehrere Tage lang mit dem guten Stück unterwegs war. Sobald ich es ausziehen wollte sagte irgendwer: „ne, lass mal lieber an, sonst regnet es wieder“ und was soll ich sagen: „es hat geholfen“.

Quartier bezogen wir in der „Alte Kelter Lauffen“. Besonders beeindruckend war der große Gewölbekeller in dem wir am Folgetag das Frühstücksbuffet genossen. Es wurde auch ein neuer Spitzname kreiert. Sabine hieß von diesem Tag an „Mandelhörnchen“, weil sie superleckere Mandelhörnchen gebacken hatte, die wir alle gemeinsam verputzen durften.

Rudern im Zeichen des »Blauen Turms«

Der dritte Rudertag führte uns von Lauffen nach Bad Wimpfen. Es galt ca. 25 km und 4 Schleusen zu bewältigen. An diesem Tag hatten wir ein Frauen – und ein Männerboot. Da wir an diesem Tag Heilbronn passierten war die Ruderstrecke nicht so schön, aber der Anblick von Bad Wimpfen hat uns reichlich entschädigt. Auch in Bad Wimpfen hatten wir ein schönes Hotel direkt in der Altstadt, hoch über dem Neckar gelegen. Fast alle nutzten die Zeit

vor dem gemeinsamen Abendessen und machten einen Altstadtrundgang, der sich wirklich lohnte. Den „Blauen Turm“ von Bad Wimpfen konnten wir am nächsten Tag noch lange nachdem wir losgerudert waren hoch über den Neckarschleifen liegen sehen.

Wo die kleinen Ruderboote herkommen

Der fünfte Rudertag brachte uns dann nach Eberbach. Geplant war eigentlich eine Rudertour ins ca. 10km weiter entfernte Hirschhorn, aber unser Landdienst Christiane, hatte sich die Sache vorher vor Ort angesehen und für ungeeignet befunden. So beendeten wir den Rudertag schon in Eberbach. Dort durften wir die Boote auf dem Gelände des Rudervereins lagern, das direkt neben der Bootwerft Empacher liegt. Der Feiertag machte allerdings alle Hoffnungen zunichte einen Blick in die Werft werfen zu können.

Wegen der etwas weiteren Entfernung nach Hirschhorn musste die Gruppe in zwei Abteilungen nach Hirschhorn gebracht werden. Hier wartete aber in der Altstadt wieder ein richtig tolles Hotel auf uns. Hotel Krone entpuppte sich als ein echtes Highlight und auch beim Abendessen im Hotel ließ sich der Kellner niemals aus der Ruhe bringen und parierte jeden Spruch sympathisch und schlagfertig. Dass das Essen Spitze war versteht sich von selbst. Auch das Frühstück am nächsten Morgen war außerordentlich gut. Eigentlich haben wir unsere Zimmer nach einer Nacht nur ungern geräumt, aber das Hotel war – wen wundert es – ausgebucht.

Auf nach Heidelberg

Der sechste und letzte Rudertag führte uns von Eberbach nach Heidelberg. Da wir ja noch den Rest vom Vortag erledigen mussten waren es diesmal 34 km und vier Schleusen die zu erledigen waren. Dabei kamen wir nach ca. 10 km noch einmal durch Hirschhorn und konnten uns von der Wasserseite noch einmal ansehen, was wir am Abend zuvor zu Fuß erkundet hatten. Ein einziges Mal hat an diesem Tag unser Schleusenkommodore versagt: Wir mussten die Boote selber mit einem Wägelchen über das Schleusengelände befördern. Wir hatten aber dennoch Glück, denn es war alles gut in Schuss. An diesem Tag ruderten wir, wie schon an den vorherigen Tagen, durch sehr waldreiche, unglaublich schöne Gebiete und hatten bis auf wenige Ausnahmen fast das Gefühl ganz allein unterwegs zu sein.

Nachmittags erreichten wir dann bei schönstem Sonnenschein Heidelberg und legten bei der dortigen Rudergesellschaft an. Zum gemeinsamen Abriggern der Boote packte Pau seine Quetschkommode aus und begleitete unsere Arbeit mit Musik. Was für ein wunderbarer und stimmungsvoller Abschluss dieser schönen Tour!

Danach galt es noch einen kleinen Schock zu verkraften. Unser Hotel in Heidelberg hieß zwar auch Krone, war aber mit dem Namensvetter in Hirschhorn in keiner Weise zu vergleichen. Neben der wenig ansprechenden Optik galt es noch für einige den Schock zu verkraften, über den Flur zur Toilette zu stolpern, die sich dann auch noch Männlein und Weiblein teilen mussten. Trotzdem haben wir gut geschlafen und pünktlich am nächsten Morgen um 8:59 Uhr (geplant war 9:00 Uhr Abmarsch) gut gelaunt die Heimreise angetreten. Uwe hat sich dann noch selbst übertroffen und ist geradezu über die Autobahn geflogen – schließlich spielte ja der THW. Wir anderen im Bus sind es gemütlich angegangen und sind nach knapp zehn Stunden Fahrt, mit ausreichenden Pausen wohlbehalten und staufrei in Kiel angekommen.

Die Stimmung in der Gruppe war vom ersten bis zum letzten Tag super gut. Wir hatten viel Spaß miteinander und dass obwohl, oder vielleicht gerade weil wir eine bunt gewürfelte Truppe bestehend aus sechs Frauen und fünf Männern waren und altersmäßig zwischen 36 und 86 Jahren alles dabei war.

Nach 156 Ruderkilometern, 19 Schleusen und 7 Hotels kann ich nur sagen: Vielen Dank Michael für die tolle Organisation. Es war eine wunderbare Rudertour und – du kannst es gern als Drohung auffassen – das war zwar meine erste, aber ganz bestimmt nicht meine letzte Wanderrudertour.

Ulrike

FARBEN-FISCHER-KIEL

über 65 Jahre Fachberatung rund um Haus und Boot

Rendsburger Landstr. 21 Tel. 0431-66 300 66 www.farben-fischer-kiel.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 17.00 Sa 9.00 - 13.00

»Gondole Gondole!« - Selbst ist der Mann!

Ein Besuch in Venedig, dazu gehört natürlich auch die Sicht vom Wasser aus, klassisch natürlich auch eine Fahrt mit der Gondel durch die großen und kleinen Kanäle der Stadt. Als aktive Ruderer wollen wir allerdings nicht einfach nur dem überall in der Stadt omnipräsenten Ruf »Gondole Gondole!« folgen und uns durch von einem der gestreift uniformierten Gondolere durch die Stadt chauffieren lassen. Nein, wir wollen natürlich das Ruder selber in die Hand nehmen.

Unseren Treffpunkt im Nordwesten der Stadt, abseits der großen Touristenströme, erreichen wir gerade noch pünktlich, denn trotz genauer Planung haben wir uns in dem Gewirr enger Gassen und kleiner Kanäle hoffnungslos verlaufen. Nach kurzem Warten kommt Caroline, unsere Lehrerin, in ihrer Gondel den Kanal hinauf.

Die Gondel, die heute das Stadtbild von Venedig beherrscht, ist um Lernen ungeeignet, weil zu instabil. Daher werden wir in einer » batellina coda di gambero« rudern. Caroline erzählt uns zunächst etwas über das Boot, ein Nachbau jener Lastenkähne, die auf alten Gemälden von Venedig das Stadtbild beherrschten. Mit Einführung des motorisierten Transports sind diese Lastengondeln aus dem Stadtbild verschwunden, heute werden von Liebhabern noch sechs Schiffe dieses Typs auf den Kanälen Venedigs betrieben. Wir rudern zu zweit, der Schlagmann steht vorne. Nach kurzer Einweisung übernimmt einer von uns Schülern den vorderen Riemen und los geht es den Kanal entlang hinaus auf die Lagune. Der Bewegungsablauf ist vertraut, ungewohnt ist nur, dass wir im Stehen und in Fahrtrichtung rudern. Gemütlich geht es durch die die ruhigen Kanäle hinaus aus der Stadt in Richtung Lagune.

An jeder Kreuzung ruft Caroline laut »a stagando!«, »a premando!« bzw. »de longo!« - um sich bemerkbar zu machen aber auch um anzusagen, ob wir rechts, links oder geradeaus fahren werden. Die Vorfahrtssregeln sind die gleichen, wie wir es als Ruderer gewohnt sind, nur dass auf den Kanälen wenige Segler unterwegs sind, auf die wir achten müssten. Ungewohnt ist auch, dass zwar Rechtsfahrgebot besteht, nicht aber für die Gondeln. Diese fahren links, damit sie Steuerbord mit ihrem Riemen genügend Freiraum

in den engen Kanälen haben. Und besonders gefällt mir: Motorboote müssen bei Begegnung mit Ruderbooten das Tempo reduzieren. Das funktioniert erfreulich gut, denn Ruderboote haben in Venedig eine andere Tradition, als bei uns im Norden. So geht auch die alljährlich stattfindende »Vogalonga« auf den Protest gegen die zunehmende Verdrängung der »voga« (Ruderer) durch die Motorboote zurück.

Auf der Lagune übernehme ich dann den hinteren Riemen und damit die Verantwortung für den Kurs. Im Gegensatz zu vorne, wo man im Boot steht, ist die hintere Position erhöht auf dem Heck im ersten Moment recht wackelig und die Schläge sind auf Grund der Höhe kürzer. Die Koordination entspricht der eine Riemenzweiers und bald sind wir eingespielt, so dass wir es schaffen, den Kurs auf die benachbarte Glasbläserinsel Murano einigermaßen gerade zu halten. Schnell haben wir das Gefühl, das Rudern zu beherrschen.

Um uns herum wuselt der Bootsverkehr entlang der markierten Fahrstraßen. Wassertaxis rauschen vorbei, die Vaporetto ziehen ihre Bahn und auch eine Ambulaca rast mit Blaulicht und Martinshorn in einem Affenzahn an uns vorbei in Richtung Hospitale – Rushhour in Venedig. Doch meist genießen wir die Ruhe auf der abendlichen Lagune. Die Sonne spiegelt sich in dem grünlich schimmernden Wasser, über der Silhouette der Industrieanlagen auf dem Festland türmen sich imposante Gewitterwolken und gegenüber über der Nachbarinsel erstrecken sich eindrucksvolle Wolkenbilder über den Himmel.

Neben uns zieht eine Sportgondel vorbei. Routiniert treibt die Mannschaft den Zweier voran, bei dem Tempo können wir noch nicht mithalten. Caroline ist auch Regattaruderin. Sie erklärt uns, dass die meisten Regatten in Zweiergondeln ähnlich dieser ausgetragen werden, vereinzelt werden auch Vierer- und Sechsergondeln. Gegen Abend sind in der Regel auf der Lagune viele Freizeitruderer in solchen Booten unterwegs.

Zurück im Kanal übernimmt Caroline wieder den hinteren Riemen. Denn zur sicheren Beherrschung des Bootes in den engen Kanälen muss sie nun die Vielfalt der Forcola, der Riemengabel voll ausspielen. Die Forcola ist ein eigenes kleines Kunstwerk, in dem sich die Jahrhunderte Erfahrung venezianischer Gondelbaukunst vereinigen. Sie werden in kleinen, speziellen Werkstätten in der Stadt gefertigt. Der Riemen liegt offen in einer der Mulden, um sich zum Vortrieb abzudrücken. Wird es eng, legt der Gondolere den Riemen in die untere Mulde, zum Bremsen oder Steuern wird der Riemen an der Rückseite der Gabel angelegt. Dies ist zwar verdammt kompliziert, aber nur so hat der Ruderer genügend Flexibilität, um in den engen Kanälen sicher zu manövrieren. Mit unseren fest in der Dolle eingelegten Riemen wären wir Ruderer hier sehr schnell am Ende.

Und so manövriert Caroline uns durch die abendlichen Kanäle. Auf den breiten Gehwegen herrscht reges Treiben. Die wenigen Touristen, die sich in diese Ecke der Stadt verirren, haben sich längst verzogen und so bevölkern die Venezianer die Gassen vor den zahlreichen Bars, Restaurants oder Osterias. Caroline scheint hier jeden zu kennen. Immer wieder ein »Chiau« und ein kleiner Plausch, während wir entspannt dahingleiten. An einem freien Platz legen wir an, neben einer zweiten Gondel, in der gerade Nan einem frisch getrauten Ehepaar aus Kanada das Rudern beigebracht hat.

Bald kommt Caroline mit einer Platte belegter Sandwiches aus der nächsten Bar und so genießen wir die Abendstimmung, in der einen Hand ein leckeres Schinkensandwich, in der anderen ein Gläschen Prosecco, das Nan inzwischen aus den Tiefen ihrer Gondel hervorgezaubert hat. Die Abendsonne scheint über den Kanal. So lässt es sich leben!

Lange nachdem unsere offizielle Zeit eigentlich um ist, brechen wir schließlich auf und rudern die Gondel zurück in den Hafen. Dort machen wir fest und lassen Caroline und Nan mit dem Bootsdienst zurück.

Wenn Ihr auch einmal nach Venedig kommt, bucht unbedingt unter rowvenice.org einen Gondelkurs. Ob mit oder ohne anschließendem Essen, es lohnt sich! Nur den Kurs mit Gesang gibt es noch nicht, aber Caroline meine, wir dürften auch so singen, wenn wir uns trauen…

Hans-Martin Hörcher

Flaschenpost

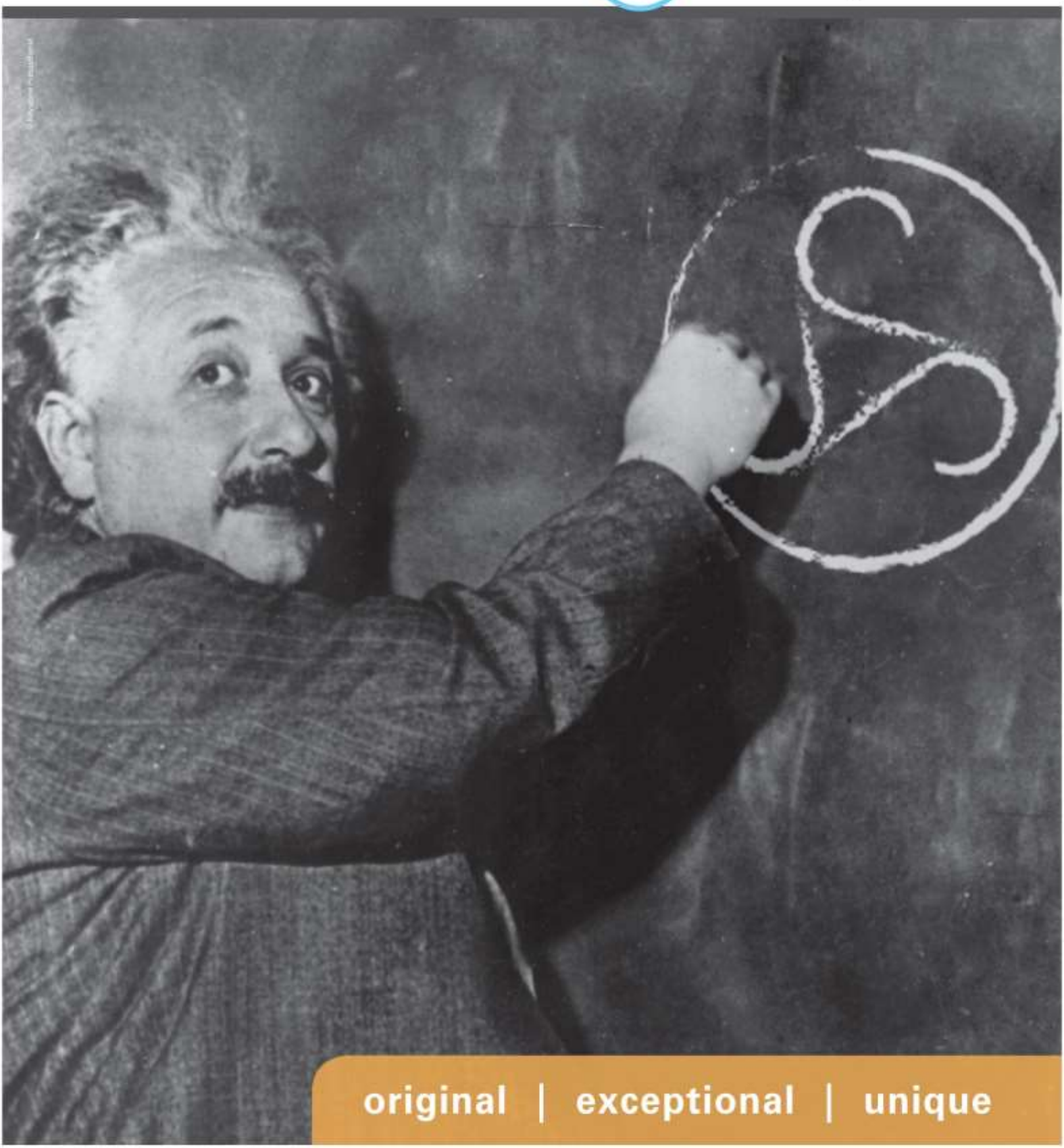
Wir, Katja C-L., Armin und ich (Helga) waren am späten Freitagnachmittag mit der Schwentine bei leicht bewegter See auf dem Weg von der Hörn zur Schwentinemündung. Die Stimmung an Bord war fröhlich und harmonisch. Plötzlich rumpelte es am Bug und schon sahen wir eine Glasflasche an uns vorbei schwimmen. Da wir aus Erfahrung wussten, dass Armin bei solchen Ereignissen unvermittelt aufhört zu rudern, waren wir auf das Stoppen des Bootes ohne entsprechendes Kommando vorbereitet und hielten gleichzeitig an. Auch Armins Rückwärtsrudern hatten wir erwartet und so bereitete das Manöver bis zum Rausfischen der Flasche keine Schwierigkeiten. Der Gegenstand entpuppte sich als Flaschenpost, was uns begeisterte, war es doch für uns alle Drei die erste Flaschenpost unseres Lebens, die wir aus dem Meer fischten. Mt Bordmitteln konnten wir die Flasche nicht öffnen, war dazu doch ein Korkenzieher erforderlich, den wir als brave Ruderer natürlich nicht mit uns führten. Armin wollte vor lauter Neugierde sofort zurückkehren, Katja und ich bestanden jedoch auf dem vorgesehenen Kurs in die Schwentine. Auf der Fahrt konnten wir ausgiebig über den Inhalt der Flaschenpost spekulieren. Vielleicht war es ein Millionenerbe!? Oder eine Einladung mit der in der Werft neben uns liegenden Superjacht zu einer Erdumrundung?

Am Steg angekommen holten wir sofort einen Korkenzieher und zogen den Korken. Leider erfüllten sich unsere Spekulationen nicht. Inhalt war ein Glückscent und ein eingerollter Brief mit rosa Schleife. Ein Hochzeitspaar aus Kiel hatte die Flasche erst am Nachmittag ins Wasser geworfen und hoffte auf eine Antwort. Im Restaurant oben wurde gefeiert, vielleicht war es sogar noch das Hochzeitspaar. Wir haben die Flasche wieder ins Wasser geworfen. Das Paar sollte die Chance haben, eine Antwort aus dem Land seiner Träume, vielleicht aus Sansibar? zu erhalten.

Auch wenn unsere Träume vom Millionengewinn usw. nicht in Erfüllung gingen, war eine Flaschenpost für uns Drei doch eine nette Überraschung und eine schöne neue Erfahrung.

Helga Puschendorff

Sauer Compressors



Dependable up to 500 bar – anywhere, anytime.

Fokus auf die Deutsche Meisterschaft

Die Regatta in Hamburg ist gefahren, nun gilt der Fokus allein der Deutschen Jahrgangsmeisterschaft in 2 Wochen.

Der Erste Kieler RC wird mit **Simon Kempf** einen Medaillenkandidaten im Leichtgewichts-Doppelvierer mit Steuermann der Altersklasse 15/16 an den Start schicken. Die Auswahlmannschaft des RVSH konnte sich bislang von Regatta zu Regatta steigern. In Hamburg gewann Simon mit seinen Jungs den ersten gesetzten Lauf der Leichtgewichts-Doppelvierer mit einer 3/4 Bootslänge. Da es bei den Leichtgewichten immer sehr eng zugeht, ist dies noch keine Medaillengarantie, aber doch eine hoffnungsvolle Ausgangslage für die Rennen auf der Doven-Elbe von Hamburg/Allermöhe.

Mit **Anni Schlüter** wird eine weitere Ruderin in den Kampf um die Medaillen eingreifen. Nach einem ständigen Auf und Ab im Juniorinnen-Zweier ohne Steuerfrau der Altersklasse 17/18 über die Saison konnte zwar in Hamburg nicht an die Leistungen der Regatta in Köln anknüpfen, erreichte aber mit Partnerin Lisa Eichhorn aus Wandsbek das gesetzte Ziel, die Qualifikation für den zweiten Nord-Ost-Achter des DRV. Dieses Boot hatte bereits in München Platz 3 erreicht. Eine Chance auf die Juniorenweltmeisterschaft in Rotterdam bestand zu keinem Zeitpunkt.

Ebenfalls gute Chancen auf Edelmetall hat **Melvin Müller-Ruchholtz**, der zur Übung als Leichtgewicht die Schwergewichtsrangliste um die Qualifikation zur JWM mitgefahren war. Nach den Deutschen Meistertitel auf dem Ergometer bei den leichten B-Junioren 2015, den leichten A-Junioren 2016 (mit neuem deutschen Rekord) und dem Meistertitel im Leichtgewichts-Doppelvierer 15/16 vergangenen Jahr würde er nun gerne seinen vierten Titel einfahren. Bei der WM-Qualifikation hatte Melvin dagegen etwas Pech. Er verpasste die Qualifikationsplätze knapp. Damit bleibt nun eine Rechnung für das kommende Jahr offen.

Kommt alle zum Anfeuern!

Die Finalrennen der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften U17/ U19 und U23 finden am 25. & 26.6 in Hamburg Allermöhe auf der Regattabahn statt. Wir freuen uns über jeden Kieler Besucher, besonders wenn er in EKRC-Kleidung als Fan am Ufer steht und die spannenden Rennen unserer jugendlichen Leistungssportler begleitet.

Hauke Bartram (Clubtrainer)

JLSPORT.DE

Dein Vereinsausstatter hat noch mehr zu bieten!

Besuche unseren Web-Shop

Mit einer großen Auswahl an Ruderbekleidung und -equipment

ROWING CREW STREETWEAR

RUDERSCHUHE

RUDERBOOTE

TEAMBEKLEIDUNG INDIVIDUELL GEFERTIGT

JLSPORT.DE GmbH
Gebhardstr. 7
D- 88046 Friedrichshafen
Germany

Tel.: +49 (0) 75 41 / 978 26 27 0
Email: info@jlsport.de

www.jlsport.de

Dove-Elbe Ralley 2016

Ende April fand die Dove-Elbe-Ralley 2016 statt. Das ist eine alljährlich wiederkehrende Langstreckenregatta über 13 km. In diesem Jahr machte der April seinem Namen alle Ehre und „verwöhnte“ uns mit Sonne, Regen, Wind und Graupelschauern.

Idylle pur auf der Strecke

Der EKRC war mit 3 Doppelvierern aus Vereinsmitgliedern und insgesamt 6 Renngemeinschaften mit EKRC Beteiligung dabei.

Mit fünf ersten und zwei zweiten Plätzen und weiteren Plazierungen war dieses Wochenende aus EKRC-Sicht ein insgesamt sehr gutes Ergebnis. Leider zeigt sich die Tendenz, dass sich auf dieser als Breitensportveranstaltung deklarierte Regatta zunehmend mehr Telefonrenngemeinschaften zeigen, die sich dann in der Regel gegen die reinen Vereinsmannschaften auch im Endergebnis durchsetzen. So kann man Breitensport auch interpretieren.

Radadelparade…

…ist doch ein schöner Ausdruck, finde ich!

Nun mal ehrlich. Was machen wir denn mit diesen Dingern. Die Radadel leben doch nur für einen kleinen Moment. Im Moment des Sieges und der Ehrung! Wobei, für einige sind sie auch sehr wichtig, sind sie doch der sichtbare Ausdruck von Zahlen, die jährlich am schwarzen Brett hängen und über die sich der ein und andere recht stark definiert. Über diese Notwendigkeit möchte ich an dieser Stelle nicht weiter eingehen, das überlasse ich denn doch denjenigen, die es besser deuten können als ich.

In der Regel verschwinden diese aus Blech gestanzten, gefrästen, getöpferten, gläsernen, uni oder bunt, zum Teil auch sehr geschmackvoll ausgearbeiteten Siegestrophäen in dunklen Schachtel oder Schränken in Kartons auf verstaubten Dachböden oder feuchten Kellern mit anderen Erinnerungen eines vergange-

Radaddelparade

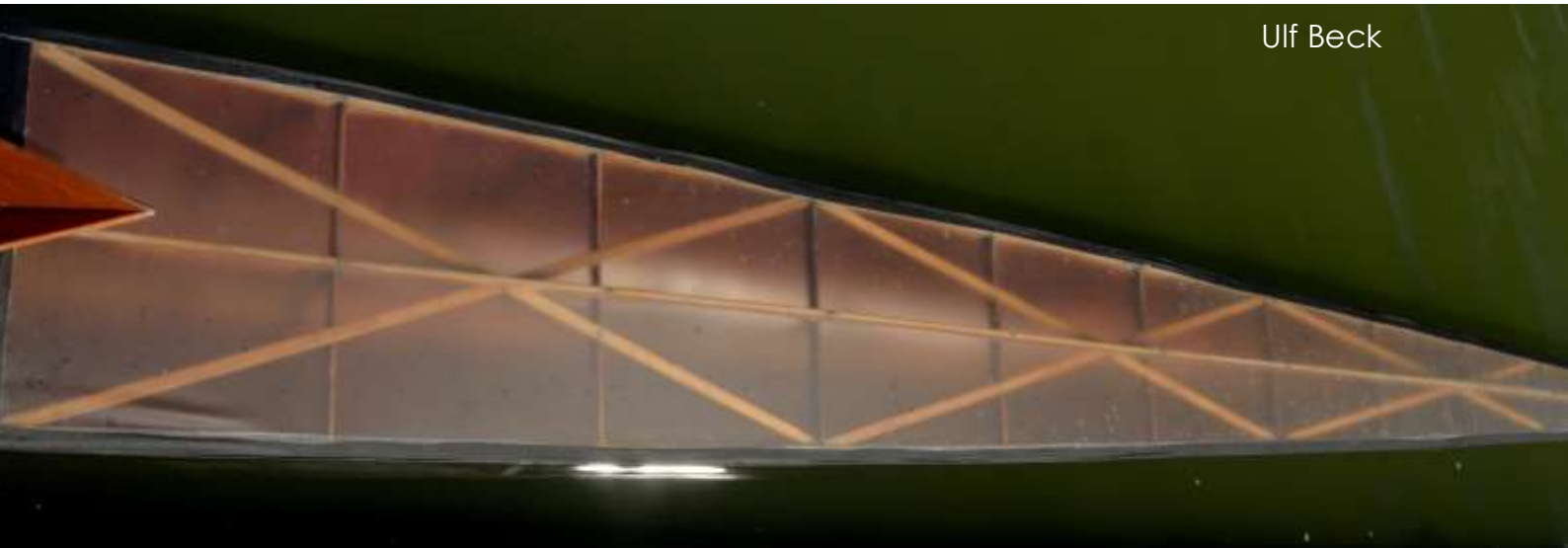
nen Lebens.

Ich möchte an dieser Stelle natürlich auch diejenigen erwähnen, die ihr ihre Vergangenheit sichtbar in Schlafzimmern, Küchen, Fluren oder sonstigen sichtbaren Flächen, wörtlich an den Nagel gehängt haben. Nun, stellen wir uns die Zeit danach, also die Zeit nach uns, sozusagen, einmal vor. Unsere Nachkommen, wer unsere Erinnerungen auch immer findet hält irgendwann diese Radadelparade in den Händen. Voller Ehrfurcht, vielleicht in Erinnerung, lebt die Leidenschaft des davon Gegangenen noch einmal auf. (Leidenschaft kommt von Leiden, die Frage wer im Umfeld gelitten hat darf durchaus gestellt werden) Ich gehe davon aus, dass darüber beraten wird, was mit diesen Dingern geschehen soll, im besten Fall versilbern auf dem Flohmarkt, im schlimmsten Fall droht die Entsorgung.

Da mich dieses Schicksal der in Blech gestanzten sichtbaren Leidenschaft schlaflose Nächte beschert hat, überlegte ich, wie ich dieses traurige Ende abwenden könnte. Eines Nachts erschien mir die Erlösung des Leidens im Traume. Was für ein Ort der Aufbewahrung eignet sich besser, als der Ort der Freuden und Leiden, des Schweißes und Geruchs, des Formen und Stählens, des Werdens und Gegangenen, der Träume und der unausweichlichen Realität, mit der wir uns auseinandersetzen müssen. Dieser neu erschaffene Ort, der dem Ruder mainstream folgte, jedoch nichts von der erfolgreichen Vergangenheit des so traditionsrechen Clubs erzählt. Mit seiner Nüchternheit, fast schon klinisch reinen Ausstrahlung, fällt es schwer, die harte Vorbereitungszeit der vergangenen und zukünftigen Siege zu erfühlen.

Daher bin ich der Meinung, dass es keinen besseren Ort für diese Radadelparade gibt, als den Ort der Entstehung und Vorbereitung. Der sichtbare Erfolg der geleisteten Arbeit wirkt dort als Ansporn und Tradition eines auf Leistung ausgerichteten Sport Gedankens. Daher mein Appell: Erlöst die Nachfahren und Radadel von der Ungewissheit der Zukunft und lasst sie als bunte Radadelparade sichtbar für Vergangenheit und Zukunft für alle erscheinen. Bringt auch sonstige Trophäen mit und schmückt damit Wände und Decken.

Ulf Beck



Schöne Aussichten

Café · Restaurant · Catering

Sonntags-Brunch von 10.30 bis 14.00 Uhr

Düsternbrooker Weg 16 | 24105 Kiel | Telefon 0431 2108585

www.schoene-aussichten-kiel.de | im Ersten Kieler Ruder-Club von 1862 e. V.

Die Sommerwoche 2016

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

✶ *Aus- und Fortbildung für Anfänger und Fortgeschrittene mit Betreuung.*
Zu diesen Zeiten einfach ruderfertig (Mitglieder bitte Clubkleidung) am Bootshaus einfinden.
Die anderen Termine sind für Anfänger nicht geeignet, da mit eingeschränkter Betreuung

Montag

16.00 - 18.00	✶ **Kinder und Jugendliche WG + FG**
17:30 - 20:00	**Erwachsene Ü50** – Freizeitsport
18:00 - 20:00	✶ **Erwachsene** – Fortgeschrittene mit Ausbildung

Dienstag

06:00 - 08:00	**Early Bird** – das Frühstücksrudern (ab 7. Juni)
18:00 - 20:00	**sportliche Erwachsene** – (nicht nur) Regatta-Training ab 27 Jahre

Mittwoch

16:00 - 18:00	✶ **Kinder und Jugendliche FG**
17:00 - 19:00	**Kinder und Jugendliche WG**
18:00 - 20:00	✶ **Erwachsene** – Fortgeschrittene mit Ausbildung

Donnerstag

16:30 - 18:30	**Kinder und Jugendliche WG**
17:30 - 20:30	**Erwachsene Ü50** – Freizeitsport

Freitag

16:00 - 18:00	**Kinder und Jugendliche WG + FG**
18:00 - 20:00	**Erwachsene -** Fortgeschrittene

Samstag

10:00 - 12:00	**Kinder und Jugendliche WG**
14.00 - 16.00	**sportliche Erwachsene** – (nicht nur) Regatta-Training ab 27 Jahre

Sonntag

08.00 - 10.00	**sportliche Erwachsene** – (nicht nur) Regatta-Training ab 27 Jahre
10:00 - 12:00	**Kinder und Jugendliche WG**

Kinder und Jugendliche: FG = Freizeitsportgruppe, WG = Wettkampfsportgruppe

Diese Termine gelten zwischen Anrudern und Abrudern, also 10. April bis zum 30. Oktober 2016

Weitere Termine für die Wettkampfsportgruppe in Absprache mit unserem Trainer Hauke Bartram.
Die Termine für die Kinder und Jugendlichen sind in den Ferien eingeschränkt.

Während der Kieler Woche eingeschränkter Ruderbetrieb gem. separatem Programm

Ab September werden die Zeiten abends für die Erwachsenen wegen der Dunkelheit vorgezogen.

www.ekrc.de

EKRC-Terminkalender 2016

22.06.	Stadtachter zur Kieler Woche	
26.06.	Treffen zum Kieler Woche Abschlussfeuerwerk	
28.06.-22.07.	EKRC-Anfängerkurs Rudern	
01. - 03.07.	Wanderfahrt Schwerin, Plau, Müritz – Elde Wasserstraße	
06. - 12.07.	Wanderfahrt Neugruppiner See	
13.07.	Fahrt in den Sonnenuntergang, 18:00	
16.07.	Wanderfahrt, Ziel steht noch nicht fest	
23.07.	Skifftag Preetz, siehe Seite 24	
30.07.-07.08.	Wanderfahrt Nord-Ostsee Fahrt	
27.8.	Wanderfahrt Plön	**neu!**
10.08.	Fahrt in den Sonnenuntergang, 18:00	
22. – 31.8.	Jugendwanderfahrt Schweden	
03.09.	Sommerfest	
10.09.	Wanderfahrt Vierlanden, Dove Elbe	
14.09.	Fahrt in den Sonnenuntergang, 18:00	
24.09.	Asmus-Regatta	
30.9. – 3.10.	Wanderfahrt Bremen, Wümme, Weser	
30.10.	Abrudern	
05.11.	Gemeinschaftsarbeit – wir machen den Club winterfest	
19.11.	Pellkartoffelessen	
24.12. 10:00	Weihnachtsrudern	
31.12. 14:00	Silvesterrudern	

Regattakalender 2016

Wann	Was	Wo
23.-26.06	Deutsche Jahrgangsmeisterschaften	Hamburg
30.06.-03.07	48. Bundeswettb. Für J/M	Salzgitter
29./31.07	FISA EURO Masters	München
09./11.09	FISA World Masters	B-Kopenhagen
24.09	67. LS Grüner Moselpokal	Bernkastel
24./25.09	Norddeutsche Meisterschaft	Hamburg
03.10	Elbepokal	Lauenburg
10.10	"Quer durch Berlin"	Berlin
06.11	FARI-Cup	Hamburg

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Hier stehen in der Printausgabe
die Geburtstage der Mitglieder

Vorstand und Redaktion wünschen den Geburtstagskindern alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr, und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

GEBT
AUF EUCH
ACHT!
!?
Matthias Jally

Die Saison 2015 in Zahlen

Nachtrag: Die Sieger im Einzelnen

In der letzten Ausgabe hatten wir an dieser Stelle die aktualisierte Siegerliste des EKRC veröffentlicht. Auf Nachfrage einzelner Mitglieder an dieser Stelle noch als Nachtrag die Einzelaufstellung der Siege des vergangenen Jahres.

Name	Vorname	Starts	Siege
Beck	Ulf	22	15
Schulz	Gaby	18	13
Kempf	Simon	15	7
Moll	Georg	13	5
Klose	Bernd	8	5
Zumegen	Rolf	8	5
Haass	Leonie	16	4
Schulz	Harald	4	4
Kerscher	David	6	3
Möhrke	Jonas	17	3
Mack	Claudia	3	3
Höppner	Claus	5	3
Lorenzen	Martin	3	3
Schüßler	Jörk	4	3
Meyer	Gunnar	6	2
Rothhardt	Finja	10	2
Brandt	Kaller	4	2
Schürmann	Siegfried	2	2
von Weydenberg	Stefan	4	2
Küpker	Birgit	2	1
Pingel	Bernd	3	1
Nimmrich	Amke	1	1
v. Weydenberg	Dorit	2	1
Barckhan	Jonah	13	1
Schulz	Ingmar	4	1
Pitsch	Tim	1	1
Neumann	Julius	1	1
Rioja	Alejandro	1	1
Ollech	Julian	1	1
Zach	Maria	1	1
Gödtel	Sabine	1	1
Bernsdorf	Tanja	1	1
Roggenbrodt	Heike	1	1
Leptien	Dieter	2	1
Eckel	Felix	2	1
Hayes	Barry	2	1
Johannsen	Uwe	1	1
Kaczenski	Bernhard	2	1
Falk	Armin	3	1
Digutsch	Hartmut	3	1

Trug der Thronfolger von Abessinien einen Sombrero?

Der Titel, liebe Leser, soll natürlich ihre Aufmerksamkeit auf den nachfolgenden Text lenken, nicht ganz ohne Eigennutz, war doch dessen Entstehung mühevoller, als der Autor zunächst gedacht hatte. Eine einfache Rubrik in den Clubnachrichten „Unsere Pokale“ wäre leicht zu füllen gewesen; sie hätte mir jedoch nicht die Gelegenheit gegeben, meine persönlichen Erlebnisse um diesen Pokal wiederzugeben. Erlebnisse, die sich über mehrere Jahrzehnte hinzogen und die sich durch beiläufige Bemerkungen, Zufälle, Notizen und Hinweise entwickelten, bis ich diese – von Bernd Klose bereits zum als „Meister der Zahlen und Fakten“ tituliert – für die Nachwelt zusammengefügt und hiermit festhalten konnte.

Sie begannen an irgendeinem Clubdienstag Mitte der 80er des letzten Jahrhunderts – letzte Präzisierung ist bei der langen Geschichte unseres Clubs und des Pokals zur eindeutigen zeitlichen Einordung unerlässlich – als sich unser altgedientes Clubmitglied Jens „Bäcker“ Ingwersen (sein Betrieb ging vor Jahren in die Bäckerei Steiskal über und er ist nicht zu verwechseln mit seinem Namensvetter, dem Cluboriginal „Lorinki“) an mich in meiner Funktion als Trainer wandte: „Lieber Herr Schulz, ich möchte gerne einen Pokal stiften für den schnellsten Junioren Vierer mit Steuermann aus Schleswig Holstein, einen ganz besonderen und zwar ein [sic] Schild des Thronfolgers von Abessinien!“ Über die Herkunft des Pokals machte Jens Ingwersen nur Andeutungen, aus denen ich die wahren Hintergründe nur erahnen konnte: Er hatte den Pokal in seiner Jugendzeit in den für den EKRC gewonnen, doch landete dieser - wie so viele Pokale noch heute - nicht im EKRC, sondern bei dem Ruderer Ingwersen zuhause an einem persönlichen Ehrenplatz.

Das Rennen, die Landesmeisterschaft in Segeberg, war schneller ausgesucht als ich mir eine Vorstellung von dem Pokal machen konnte, vor allem, was der mit dem Thronfolger von Abessinien zu tun haben sollte. Abessinien war der frühere Name des heutigen Äthiopiens – soweit alles unzweideutig aber „der Schild“, ein „geologisch-tektonisch

stabiles Gebiet“ war es bestimmt nicht. Also blieb nur „das Schild“, ein Zeichen und Informationsträger in Form einer Tafel, Platte, Plakette oder „der Schild“, eine von einem Kämpfer getragene Schutzwaffe.

Das erste Geheimnis wurde am Tage des ersten Pokal-Rennens, das durch den starken EKRC Jugendvierer um Martin Roggenbrodt und Volker Schöer klar gewonnen wurde, gelüftet. Anlässlich der feierlichen Pokalübergabe durch Jens Ingwersen konnte ich dann den Pokal erstmals bewundern. Es handelte sich tatsächlich um ein “Schutz“-Schild aus Nilpferdleder von ca. 60 cm Durchmesser, reichlich verziert mit goldsilberglänzenden Schmuckbeschlägen und einer rechteckigen Silberplakette, die sowohl die Stiftung des Pokals 1921 durch Lorenz Jens, als auch den endgültigen Verbleib 1937 nach dreimaligen ununterbrochenem Sieg beim EKRC sowie die erneute Stiftung 50 Jahre später durch den sichtlich seines schlechten Gewissen erleichterten Jens Ingwersen dokumentierte. Auch in den beiden Folgejahren gewann der EKRC, so dass der Pokal wieder einmal in den endgültigen Besitz unseres Clubs überging. Diesmal sorgte ich eigenhändig dafür, dass der Pokal einen Platz in unserer Pokalwand im Anton Willer Saal fand, wo er einmal pro Jahr zum Pellkartoffelessen an die Öffentlichkeit gelangte und mit ihm die Frage, was der Pokal mit dem Thronfolger von Abessinien zu tun habe?

Jahre vergingen ohne eine Antwort. Es gab auch keinen mehr, den man fragen konnte. Sollte das Geheimnis für immer verborgen bleiben? Doch das Schicksal wollte es anders. Als ich anlässlich eines Grünkohlessens im Clubraum des Rendsburger RV weilte und nach einem deftigen Essen und einigen Litern Bier meine Blicke schweifen lies, erblickte ich – nicht dass mich die Frage des Thronfolgers von Abessinien tagein und tagaus beschäftigte und ich instinktiv nach etwas suchte – in einer entfernten Ecke des Saals hoch oben genau den gleichen Pokal, nur in einer modernen und nicht so authentischen Variante. Mit Hilfe meines treuen und eine Leiter ersetzenden Begleiters Luschi holten wir den Pokal von seinem Platz. In seinem Inneren fanden wir zwei vergilbte Zettel.

„*Dieser Schild war jahrelang ein Wanderpreis, irgendwann wurde er von den Kielern errungen, wo das Original dann im 2. Weltkrieg den Bomben zum Opfer fiel. Dies ist eine Kopie! - Christian Kruse 1. Vorsitzender*“ war auf dem einen zu lesen. Das zweite Stück Papier war ein Auszug aus der noch in alt-deutsch gesetzten Zeitschrift zum 25 jährigen Ju-

biläum des Rendsburger RV mit interessanten Informationen zur Herkunft des Originals.

Rückblick - Afrika um 1900: Der ganze Kontinent ist auf die Kolonialmächte aufgeteilt, nur das seit 980 n. Chr. bestehende christliche Kaiserreich Abessinien konnte 1896 - der EKRC war damals schon 14 Jahre alt - durch einen Sieg gegen die Italiener seine Unabhängigkeit bewahren. Dem dort herrschenden Kaiser Menelik II gelang es durch geschickte Diplomatie, dass sein Reich von den Europäern anerkannt wurde. 1905 beauftragte Kaiser Wilhelm II eine deutsche Gesandtschaft unter der Leitung des Geheimen Legationsrat Friedrich Rosen mit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu dem von englischen Einflussgebieten umgebenen Land im Nordosten Afrikas. Die Gesandtschaft war äußerst erfolgreich, noch im gleichen Jahr wurde ein Freundschafts- und Handelsvertrag unterzeichnet, in dessen Folge die deutsch-äthiopischen Beziehungen in allen Bereichen von Politik, Wirtschaft, Kultur und Bildung aufblühten.

So unterrichtete unter anderem an der Universität Berlin der von Kaiser Menelik II geschickte Aleqa Tayye als Lektor am Orientalischen Seminar Amharisch – die offizielle Landessprache Abessiniens. Er war damit der erste afrikanische Universitätsangestellte in Deutschland. Sein einziger Schüler damals war Lorenz Jensen aus Rendsburg, der später dann als Dolmetscher an der Gesandtschaft in Addis Abeba seinen diplomatischen Dienst begann und bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs zum Konsul avancierte.

Lorenz Jensen, hatte besonders engen Kontakt zum jungen Thronfolger Liy Iyasu. Dieser hegte wie sein Großvater, der 1910 schwer erkrankte und seitdem nicht mehr regierungsfähige Kaiser Menelik II, große Sympathie für die Deutschen. Es gab sogar Pläne, dass Abessinien an der Seite Deutschlands und der Türkei gegen England in den 1. Weltkrieg eintreten sollte. Über die wahre Motivation dieser Pläne hingegen gibt es nur Spekulationen. So u.a. dass Iyasu sich mit Hilfe der Osmanen einen Zugang zum Meer verschaffen wollte, aber auch dass er – wie alle

Liy Iyasu (rechts) mit Teferi - dem späteren Kaiser Haile Selassie, beide mit ihren Prunkschilden

Abessinier eigentlich ein Christ - mit dem Islam kokettierte. Angetrieben durch Intrigen des Britischen Geheimdienstes führte insbesondere Letzteres jedoch zum Sturz des jungen Thronfolgers 1916 durch christlich bürgerliche Kreise in Adis Abeba.

Sein Nachfolger Teferi – der spätere Kaiser Haile Selassie – internierte Lorenz Jensen auf Druck der Engländer zwar offiziell, er durfte sich jedoch frei in Äthiopien bewegen und stand nach Kriegssende der sofort wiedereröffneten Deutschen Gesandtschaft in Adis Abeba vor. Die guten Beziehungen zwischen dem afrikanischen Kaiserreich und dem neuen Deutschen Reich – ohne Kaiser – hatten auch weiterhin Bestand.

1921, zurück in seiner Heimatstadt und seinem Ruderverein in Rendsburg, stiftete Konsul Jensen den Schild, den er als Diplomat von dem Thronfolger Abessiniens Liy Iyasu erhalten hatte. Als Pokal für den „Ersten Vierer" der Rendsburger Regatta. In dem besagten Faksimile der Jubiläumszeitschrift von 1935, die in der Kopie des Pokals versteckt war, kann man folgenden Stiftungstext nachlesen:

„*Es ist eine Stückchen Geschichte… aus dem Innern Afrikas, das ich hiermit aus den Händen gebe.... Diese Trophäe ist der Kriegsschild des Thronfolgers von Äthiopien, des früheren Regenten von Abessinien, eines bewährten Freundes der Deutschen. ….Er war mit den Deutschen, aber leider, fiel er auch mit ihnen, als Opfer der unerschöpflichen Geld- und Machtmittel unserer Feinde, ihrer Lügen und Intrigen. Diesen seinen Schild, den er in zahlreichen blutigen Kämpfen zu seiner und damit der deutschen Ehre glorreich geführt hatte, vermachte er mir, da wie er sagte, er nicht besser aufgehoben wüßte, als in meinen Händen. … und wenn ich nun dieses Vermächtnis an unsere schleswig-holsteinische Jugend heute weitergebe, so geschieht es in dem Wunsch und in der Hoffnung, dass es ein Ansporn sein möge zur Wiedererlangung dessen, was wir draußen in der Welt bedeutet haben….*"

Nun war auch das zweite Geheimnis gelöst, der Pokal war tatsächlich der Schild des Thronfolgers von Abessinien. Doch mein sogleich aufgekommener Drang, den Pokal in dem Lichte der neuen Erkenntnis noch einmal in Augenschein zu nehmen, wurde jäh gestoppt. Der große Umbau im EKRC hatte begonnen und alle Pokale waren bei „Krischan" Prey ausgelagert. Meine Nachfragen nach dem Schild „einem runden von ca. 60 cm Durchmesser" halfen nicht weiter. Der Pokal schien wieder einmal im EKRC verschwunden, diesmal nicht in den Wirren des 2. Weltkrieges sondern in den Wirren des Umbaus. Wie peinlich! Glücklicherweise hatte ich – seit 1991 auch Mitglied im Rendsburger RV und damit in doppelter Verantwortung für den Pokal - meine Erkenntnis bisher nur einem kleinen Kreis anvertraut.

Wie groß war deshalb meine Freude und Erleichterung, als ich den „Schild des Thronfolgers von Abessinien“ eines Tages in unserer neuen Pokalwand im Eingangsbereich entdeckte – einem mehr als würdigen Platz für so ein historisch wertvollen Pokal. Als ich „Krischan“ daraufhin ansprach, wo er denn den von mir lange gesuchten Pokal gefunden habe, eröffnete er mir: „Ich hatte immer nach einem runden Schild (Anmerkung: Informationsträger in Form einer Tafel, Platte, Plakette) gesucht. Der Pokal war die ganze Zeit bei mir. Nur dachte ich, das wäre eine Art Mexikaner Hut – ein Sombrero!“

Harald „Grommeck“ Schulz

Quellen:

- Von der Rosen-Gesandtschaft bis heute -100 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Deutschland und Äthiopien – Text: Wolbert G.C. Smidt
- Chronik 25 Jahre Rendsburger Ruderverein von 1910
- Wikipedia, Stichworte: „Lorenz Jensen“, „Liy Iyasu“, „Rosen-Gesandtschaft“

Bildnachweis:

- William Koester, Wikipedia „Das Äthiopische Herrscherhaus“

Historische Notizen

Der Vorstand des EKRC

nach der Jahreshauptversammlung am 26. März 2015

Vorsitzender
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178, 24105 Kiel
Tel.: 0431-57 93 940
klose@ekrc.de

Hauswart
Marc Lorenz
Gerhardstraße 21, 24105 Kiel
Tel.: 0431-56 10 11
lorenz@ekrc.de

Stellv. Vorsitzender Verwaltung
Siegfried Schürmann
Hamburger Landstr.54, 24113 Molfsee
Tel.: 0431-65 07 05
schuermann@ekrc.de

Schatzmeisterin
Helga Puschendorff
Tel.: 0431 336592
puschendorff@ekrc.de

Stellv. Vorsitzende Sport
Gaby Schulz
Waffenschmiede 26, 24159 Kiel
Tel.: 0431-36 37 37
schulz@ekrc.de

Ruder- und Trainingswart
n.n.

Pressewart
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31, 24147 Kiel
Tel.: 0172-53 48 768
hoercher@ekrc.de

Boots- und Gerätewart
Christian Prey
Dahlmannstraße 2, 24103 Kiel
Tel.: 0431-9828 201
Fax 0431-9828 202

Schriftwart
Jürgen Kähler
Narvikstraße 18, 24109 Kiel
Tel.: 0431-52 40 48

Vergnügungswart
Frank Engler
Grunewaldstraße 32, 24111 Kiel
Tel.: 0431 69 78 37
engler@ekrc.de

Vorsitzender Jugendabteilung
Christian Albrecht von Campe
Sperlingsgang 11, 24220 Flintbek
Tel.: 0175-99 10 363, 04347-70 35 50
chrischi@ekrc.de

Ältestenrat
Jens Paustian (Vorsitzender)
Tel.: 0431-69 16 62
Klaus Bartuschek, Jürgen Duwe
Claus Heinrich, Bernd Vobbe

Impressum

Herausgeber und Verlag
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)
89. Jahrgang
erscheint i.d.R. viermal jährlich

Bankverbindung: Fördesparkasse
IBAN: DE06 2105 0170 0000 4357 76 / BIC: NOLADE21KIE
Spendenkonto: Kieler Volksbank eG
IBAN: DE86 2109 0007 0093 0805 06 / BIC: GENODEF1KIL

Postanschrift
Erster Kieler Ruder-Club
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel, Tel.: 0431-577885
www.ekrc.de / info@ekrc.de

Redaktion
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31
24147 Kiel, Tel.: 0172-5348768
clubmitteilungen@ekrc.de

Anzeigenverwaltung
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178
24105 Kiel
Tel.: 0431-5793940

V.i.S.d.P.
siehe “Redaktion”

Druck und Herstellung
milch43
Projensdorfer Straße 324
24106 Kiel, Tel.: 0431-2209890

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 15. August 2016

handwerklichemeisterleistung.de

LORENZ
Heizung und Sanitär

LORENZ
Elektrotechnik

LORENZ
Fliesenverlegung

LORENZ
Farbe und Interieur

Handwerkliche Meisterleistung aus einer Hand:

Lorenz Sanitär GmbH
Lorenz Elektro GmbH

Gerhardstraße 21 | 24105 Kiel

Telefon 0431-56 10 11

Reisebüro Klose

reisebuero-klose.de

Holtenauer Straße 90 | 24105 Kiel | 0431 579390 | info@reisebuero-klose.de